

## Achtundzwanzigste Woche, 12. bis 16. April 2010

Am Freitag und am halben Samstag in den letzten beiden Tagen der Ferien begannen Ulli Schulte und Walter Hövel Materialien zusammenzustellen und Fragebögen auszufüllen. Am Ende Mai/Anfang Juni wird uns die „**Qualitätsanalyse**“ der **Bezirksregierung Köln** einen dreitägigen Besuch abstatten. Es geht darum –wie an allen Schulen NRWs – eine Analyse der Qualität der Arbeit vorzunehmen, damit uns die mittlere Schulaufsicht (Schulamt Siegburg) beraten kann.

Am Montag wurden auf der **Schulversammlung** viele Geburtstage gefeiert. Larissa Hildebrand, unsere neue Assistentin und Siyabend Zorlu, unser Praktikant wurden begrüßt. Die **neue Frage der Woche** lautet: „Können Marienkäfer sitzen?“

Am Vormittag arbeiteten Ulli Schulte und Walter Hövel weiter an den Materialien zur Qualitätsanalyse.

Rieke Schiemann begann in dieser Woche die mit uns kooperierenden Kindergärten zu besuchen, um die **Delphin-Sprachtests** mit den dortigen Kolleginnen durchzuführen.

Julia Klein und Gitte Haane befanden sich die ersten drei Schultage auf einer **internationalen Konferenz in Israel**: IDEC - International Democratic Education Conference. Es waren ca. 250 TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt dort, von Neuseeland bis zur Ukraine, von Puerto Rico, Brasilien, Japan bis Nordamerika. Viele Freie Schulen, Schulinitiativen, Eltern, Schüler, Professoren, Doktoranden, Politiker nahmen an Arbeitsgruppen, Vorlesungen, Workshops, Diskussionsrunden und dergleichen teil. Dazu gab es bei einer dreitägigen Reise in den Norden nach Tiberias Besuch von demokratischen und herkömmlichen Schulen, Kibbuzim-Communities, die Seminare zur Demokratischen Erziehung und Umgestaltung von Städten, Stadtteilen und Schulen anbieten. Gitte Haane nahm an der Feier zum Beginn des Shabbats teil. Sie berichtet: „In einer regulären Elementary School in Tiberias hatte unsere Gruppe die Möglichkeit - darunter viele Deutsche - an der Gedenkfeier zur Erinnerung an den Holocaust teilzunehmen. Das ist in Israel der 12. April. Zeitgleich gibt es um 10 Uhr überall 2 Minuten Gedenken, die Sirenen heulten und alles hält inne und gedachte der 6 Millionen ermordeten Juden. Das war für mich und die anderen eine sehr ergreifende Geschichtsstunde. Die Israelis stellen - so aufgeschlossen und offen sie auch in vielen Bereichen sind - leider ihre derzeitige Politik und ihr Verhalten gegenüber den Palästinensern und Arabern in keinsten Weise in Frage. Schade. Insgesamt habe ich das Gefühl, vier Wochen weg gewesen zu sein, da es so viele unterschiedliche Informationen, Gedankenaustausche und Begegnungen gab. Danke dem Kollegium, dass sie mich vertreten haben.“

Die **Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** beschäftigte sich auf der „Kinderkonferenz“ diesmal nicht mit der Gestaltung der Lernbeziehungen eines Kindes und seiner Lehrerin, sondern zum ersten Mal mit einer ganzen Klasse und der Klassenlehrerin. Wir sind froh, dieses „Neuerung“ gewagt zu haben. Die Beratungsqualität war recht hoch!

Am Dienstag **hospitierten** fünf Kolleginnen aus Erfurt. Sie unterhielten sich lange mit Annette Käshammer, dann mit dem Schulleiter

Amelie und Ayline haben **beim Schwimmen** ihre Seepferdchen gemacht.

Am frühen Nachmittag brachten Ulli Schulte und Walter Hövel **einen 1300 Seiten starken Bericht über unsere Schule zur Qualitätsanalyse bei der Bezirksregierung in Köln** vorbei.

Die heutige **Vorlesung** war der erste Teil des jährlichen „Überlebens in der Sekundarstufe 1“ für unsere Viertklässler, die von Christine Schaumann und Marc Bohlen angeboten wurde. Der Auftakt war - und das gibt's so nur in diesem Projekt - ein Diktat!

Der Mittwoch begann für den Schulleiter mit einem **langen Gespräch mit unserem Schulpflegschaftsvorsitzenden** Jörg Görgen. Viele aktuelle und grundsätzliche Fragen konnten angesprochen werden. U.a. bot er eine Supervision für unseren Ganztag an.

Mit den 6 **Studentinnen der „Entwicklung und Inklusion“** besprach der Schulleiter **einen Film**, den sie bei uns zum Thema „Inklusion“ drehen wollen.

Jennifer Ervens, Studentin der Uni Siegen, bietet im Rahmen ihres **Fachpraktikums** in den nächsten Wochen immer mittwochs ein **Geschichtsprojekt** (Römer) an, das sie heute begann.

Es fand zum ersten Mal die **neue Mädchenfußballzeit** statt.

**In Englisch** sang Annette Käshammers Gruppe "If you're happy", es wurden die Farben wiederholt und anschließend die Präpositionen in, on under, behind neu gelernt.

**Die Englischgruppe** "Around the world" machte diese Woche eine **Phantasiereise auf Englisch**. Dies war der ausdrückliche Wunsch von Henrik (Blumen). Die Kinder lagen kreuz und quer auf und unter Tischen und Stühlen. Während Tanja Klassen die Kinder auf Reise schickte, lagen die Kinder mit geschlossenen Augen im Raum und ließen sich von ruhiger Musik begleiten. Als sie nach der Phantasiereise Wörter sammelten, an die sie sich erinnern konnten, konnte man erstaunt sein. In Bildern und Texten schrieben sie ihre Erlebnisse auf.

**Im Kinderparlament**, das mit 17 Kindern tagte, wurde von Christine von den Genies geleitet. Es wurde eine Fußballerinnen- und Fußballer-Versammlung für nächsten Donnerstag abgesprochen, weil zu viele Jungs nur ans „Gewinnen“ denken und nicht richtig wählen können. Es wurde beschlossen, dass die FLieG-Mitarbeiter ihre Angebote auf der Tafel im Forum besser anschreiben sollen und wer ihnen das mitteilt. Es fanden sich neue Kinder, die sich um unseren Briefkasten im Forum kümmern wollen. Unter anderem war die Frage, ob Schreiben per Mail geht und ob man Briefkästen noch braucht.

Am Donnerstag tagte von 8 bis 9.30 Uhr **der neue Vorstand** Sonja Pussel, Christian Krautscheid und Hanns-Friedrich Beckmann) **unseres Ganztagsvereins (FLieG)** mit der Schulleitung, Ulli Schulte und Walter Hövel, und dem bisherigen Kassierer Andreas Barnett. Das weitere Arbeit der Küche, die Modalitäten der Beiträge, die Perspektive der Personalpolitik, die Grundzüge eines Fragebogens an die Eltern und regelmäßige Zusammenkünfte konnten abgesprochen werden.

Um 9.30 führte ein **Ein-Mann-Theaterstück** von Michael Steinhoff in ein Kunstprojekt ein, das am gleichen Tag unter dem Titel „“ (siehe Homepage unter „Artikel“) im Forum der Schule mit unserem Künstler Holger Riedel begann. Am Freitag wurde es fortgesetzt.

Am Abend fand der **Infoabend für die neuen Eltern des nächsten Schuljahrs** statt. Über 60 Anwesende waren sich einig über den Beginn des schulischen Lernens der neuen Kinder an der Grundschule Harmonie im nächsten Schuljahr: viel Platz für die individuelle Entwicklung jedes Menschen und viel Geduld mit sich selbst als Erwachsene beim Lernen der Kinder. Im Anschluss saßen noch 17 Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtswärterinnen und Studentinnen zusammen, um den

Tag ausklingen zu lassen. Lange unterhielten sie sich über die Lehrerinnenbildung, die am nächsten Tag Thema des Gesprächs in Siegburg sein sollte.

Am Freitag nahm Walter Hövel an einem **Gespräch der Steuergruppe der Schulrätin des Rhein-Sieg-Kreises**, Frau RSD Gisela Kuhn **mit der Leiterin der zweiten Phase der hiesigen Lehrerinnenbildung** teil. Es ging um die **jetzige und zukünftige Ausbildung der jungen Lehrerinnen und Lehrer**.

Im zweiten **Deutsch-Unterrichtsbesuch** von Susanne Hesse erfanden die Fledermaus-Kinder zu spannenden, magischen, lustigen und rätselhaften Gegenständen aus aller Welt in Kleingruppen (kooperativ) **IHRE Geschichten**.

**Im Adam-Riese-Kreis** beschäftigten sich die Kinder mit Knobelaufgaben. Es ging es darum, den kürzesten Weg durch ein Labyrinth zu finden, Strategieaufgaben zu lösen oder Rätsel zum Zehnersystem zu knacken.

**Die Eichhörnchen** hörten diese Woche zwei **Vorträge**: „Moana erzählte uns vieles zu Marienkäfern und war stolz auf das farbenfrohe Plakat, das wir anschließend in der Klasse aufhingen. Celina hielt einen Vortrag über Schlangen. Des Weiteren sammelten wir Ideen für unseren ersten Klassenausflug. Auch in dieser Woche war das Spiel "Galgenmännchen" an der Tafel der Renner in der Eichhörnchenklasse. Am Freitag gab es zum Abschluss einen **"Mädchenkreis"**, der das Thema "Kleine und große Streitereien" hatte. Dazu entwarfen wir ein Schaubild an der Tafel. Alle Beziehungen wurden darin per Symbol festgehalten. Ein Herz bedeutet "Wir kommen super miteinander aus", ein Stern bedeutet "Mal so, mal so" und ein Blitz bedeutet "Es kracht (oft) zwischen uns". In den nächsten Wochen werden die Eichhörnchen daran arbeiten, wie die Streitigkeiten weniger werden können bzw. wie "unnötige" vermieden werden können.“

Diese Woche wurde **bei den Blumen** an zwei Schwerpunkten gearbeitet: **Mathematik** mit Tanja Klassen und, **welche Ziele** setze ich mir bis Ende Mai? Sie hielten diese Woche an vier Tagen **Mathekonferenzen** zu Sachaufgaben. Sie teilten sich in 2 Gruppen, die jeweils eine Aufgabe bearbeiteten. Nachdem jeder Zeit hatte, seinen eigenen Lösungsweg zu finden, teilten sich die Blumen in Kleingruppen auf, um sich die Wege und Überlegungen gegenseitig vorzustellen und zu erläutern. Dabei war ein/e KreisleiterIn, der/die durch die Konferenz leitete. Lösungswege wurden hinterfragt und diskutiert und anschließend vor der Gruppe vorgestellt. Die Blumen arbeiten nun schon seit mehreren Wochen an **Mathekonferenzen** und es ist toll zu sehen, wie selbstverständlich sie alle Kinder mit ins Boot nehmen und wie geduldig sie ihre Überlegungen miteinander kommunizieren können. Und an der Frage der **Rechtschreibung** wurde gearbeitet: Welche Möglichkeiten gibt es, meine Rechtschreibung zu verbessern? Wir überlegten zusammen in der großen Runde und kamen auf viele Möglichkeiten. Jedes Kind schrieb sich seine eigenen Möglichkeiten als Lerntipp auf und möchte es die nächste Woche gezielt ausprobieren. Zwei **Themen** wurden vorgestellt: ‚Hund‘ von Marvin und Moritz und ‚Rom – Römer‘ von Levin. Toll, wie frei das Hundethema gehalten wurde. Beide Kinder haben keine Scheu vor der kleinen Runde zu sprechen, ihr Gelerntes verständlich zu erklären und Fragen zu beantworten. Neben den verschiedenen Rassen, Pflege und Ernährung sprachen wir, woher der Hund abstammt und wozu sie nützlich sind. Als Levin (4. Klasse) am Ende der Woche **seinen Vortrag** über die

Römer im Lehrerzimmer hielt, berichtete er, dass er in den Ferien Rom besuchte. Er entwickelte - gemeinsam mit Anton, der ihm bei der Powerpoint half - einen 30-minütigen Vortrag. "Ihr könnt mir Fragen stellen, ich habe noch so viel mehr zu erzählen", meinte er zwischendurch. Und das stimmte. Die Blumen erfuhren historische Momente und Fakten, aber auch vieles aus dem heutigen Rom. Die **Musikgruppe** "Langlang" hat zum ersten Mal den Mittelteil mitgespielt, mit Klangstäben, Flöten, Saxophon - klingt völlig anders, aber sehr individuell. Noch ist nicht klar, wer, in welchem Teil auf dem Schlagzeug spielt..... jeder kann sein Teil, aber zusammen spielen, aufeinander Hören, reagieren, weiter spielen - das ist schwer! Eine erste wichtige Erfahrung. Wir planen zwei zusätzliche Proben mit Profis in der Hennefer Musikschule.

**Die Kichererbsen** begrüßen nach den Osterferien ihren neuen Mitschüler Mirko ganz herzlich. Am Montag entschieden die Kichererbsen **aus dem Klassenrat** heraus die Arbeit an den **Themenschwerpunkten „Sehenswürdigkeiten, Gebirge, Flüsse und Seen“**. Für viele Kinder passte nach den Ferien der Start mit diesen gemeinsamen Themenbereichen. Natürlich gibt es auch Kinder, die an ihren eigenen, inhaltlich ganz anders orientierten Themen wie „Archäologie“ oder „Blumen im Schulgelände“ arbeiten. In der weiteren Planung der Arbeit wurde für Freitag eine Zwischenrückmeldung und Reflexion in kleineren Gruppen vereinbart. So war die gesamte Woche durch intensive, in hohem Maße selbstständige Arbeit der Kinder, im Austausch mit Heike Wagner und der Klassenlehrerin, zu diesen Themenbereichen geprägt. Auch die **Erfahrungen der Viertklässler aus der Kinderuni „Überleben in der Sek I“** wirkten sich intensiv auf das Klassengeschehen aus. Neben der konkreten Arbeit an der Rechtschreibung und der Auseinandersetzung mit der Situation „Diktat schreiben“ führten wir spannende Gespräche über den Umgang bzw. die „Bewältigung“ dieser Anforderung. Die Kinder differenzierten sehr deutlich die Kenntnisse in der Rechtschreibung von den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schreibgeschwindigkeit, des Schriftbildes sowie der Konzentration und der Aufmerksamkeit. Äußerst motiviert erwarten sie die neue Diktat Situation in der nächsten Woche. Durch die Arbeitsgruppe von Anne Witt zu dem mathematischen Inhalt „Gewichte“ und der Gruppe von Julia Klein zu der Thematik „ sowie der schul-alltäglichen Situation „Eintritt für den Theaterbesuch“ einsammeln, ist die Arbeit mit Sachaufgaben und der Umgang mit verschiedenen Größenbereichen stark *im Rennen*. Am Dienstag machte der Schulleiter einen Rundgang (?) durch die Schule, um die Arbeit an der Frage der Woche zu klären/abzusichern. Doch dazu oder zu einem Philosophengespräch darüber, fehlte bei den Kichererbsen in dieser Woche schlichtweg die Zeit und die freie mentale Kapazität!

Die Arbeit von Gitte Haane, die mit Julia Klein bis einschließlich Mittwoch in Israel weilte, machten **bei den Delfinen** Anne Witt, Ira Kliewer, Lissi Sasse und unsere Studentin Luzie Gilde. Am Donnerstag tauschten sich Kinder und Lehrerin über diese Tage aus und mussten einige organisatorische Dinge klären. Da viele Kinder Bedarf an **Arbeit an den PCs** hatten, gab es einige Unstimmigkeiten, wer nun Vorrecht auf einen Platz am Computer hat. Wir haben einige Vorschläge gesammelt und am Freitag folgendes abgestimmt: jedes Kind hat dasselbe Recht auf Arbeitszeit am PC. Priorität hat die Arbeit am Thema, an zweiter Stelle steht das Tippen der eigenen Texte und an letzter Stelle die Arbeit in Lern- und Übungsprogrammen. Wenn ein Kind ein am PC arbeitendes Kind fragt, ob es den Platz am PC übernehmen kann, so kann das aktuell am PC arbeitende Kind noch maximal 60 Minuten weiterarbeiten. Jedes Kind wird selbstverantwortlich drauf achten, nicht länger als eine Zeitstunde je Vormittag am PC zu arbeiten. Wir werden in den nächsten Wochen erproben, ob wir uns für eine machbare

Lösung entschieden haben. Nachdem Kinder die Wettervorhersage für Freitag gecheckt haben, war klar, dass sie von 8 bis 10 Uhr draußen im Gelände und rund um die Schule herum **Sport** machen konnten. Die Sporthalle Mühleip ist wegen Renovierungsarbeiten noch einige Tage geschlossen. Es wurden Tischtennisplatten aufgebaut, die Slackline gespannt, Stelzen, Whopper, Einräder, Roller, Inliner und weiteres zum Einsatz gebracht. Wie gut auch, dass wir unser Soccer-Feld haben. Im 2. Block schrieben alle Kinder **Ich-Texte** mit zum Beispiel folgenden Inhalten: Wenn ich ein Raubtier wäre, dann wäre ich ein Gepard, würde Gazellen jagen, töten und fressen. Wenn ich ein Haustier wäre, dann möchte ich unser Kater sein und mich den ganzen Tag streicheln lassen. Weitere Texte erscheinen in der kommenden Woche unter dem Link für die Delfine.

**Bei den Genies** gab es in dieser Woche einige **Vorträge**. Till berichtet über Tukane und hält einen Vortrag zu den Olympischen Winterspielen. Philipp erzählt uns technisches über die Geräte der Firma Nintendo und Jerome hat ein Plakat über Wale zusammengestellt. Maurice hat als Gast bei den Fledermäusen am Unterrichtsbesuch zum **Erzählen** teilgenommen und Jakob, der das freie Schreiben als „Neuer“ noch lernt, hat mit Siyabend Zorlu, der gerade ein Praktikum bei uns absolviert, eine **Geschichte geschrieben**. **Der Sport** ist in dieser Woche auf dem Schulhof gewesen, weil die Halle in Mühleip renoviert wird. Am Donnerstag hat sich der größte Teil der Genies auf dem **Kunstwerk** von Miros Vater verewigt, so dass wir am Freitag eine lange **Dichterlesung** hatten.

**Die Phönixe** klebten **witzige Collagen** und **erzählten dazu Geschichten**. „Uns taten die Bäuche weh vor Lachen!“ Silas und Jona beschäftigten **sich mit den Römischen Zahlen und bereiten den kommenden Adam-Riese-Kreis vor zu dem Thema**. Am Donnerstag hatte die Lehrerin eine **Musikstunde** vorbereitet, die Schüler fanden aber, es wäre mal wieder **Zeit für Kunst**. Einige malten nass in nass, andere erfanden Fabelwesen oder zeichneten Ornamente mit Filzstiften. Kiri und Merve lernten, mit einfachen geometrischen Formen menschliche Körper zu zeichnen. Wir werden ab jetzt immer **freitags den Unterricht nach draußen** verlegen. Diese Woche waren wir wieder im Wald, zeichneten Schatzkarten und suchten anschließend die Schätze. Danach besprachen wir, was eine gute Schatzkarte ausmacht. Es war der Auftakt zu Ira Kiewers erster Unterrichtsreihe im Bereich Geografie.

Die letzte Woche stand **bei den Fledermäusen** das **Geschichtenerzählen** im Vordergrund. Am Dienstag erzählten wir gemeinsam eine sehr spannende und lustige Kettengeschichte. Daraufhin überlegten wir gemeinsam, was eine gute Geschichte ausmacht. Am Mittwoch brachte Susanne Hesse viele ansprechende Gegenstände mit. Jedes Kind wählte einen Gegenstand aus, zu dem es eine kurze Geschichte erzählte. Im Anschluss bildeten die Kinder Kleingruppen und wählten sich als Gruppe drei bis fünf Gegenstände aus, die sie in eine gemeinsame Geschichte einbauen wollten. Freitags entwickelten die Kinder in den Gruppen ihre Geschichten, die sie sich dann in einer "**Dichter-Erzählung**" gegenseitig vorstellten. Die Viertklässler schrieben am Dienstag im Rahmen der Kinderuni "Überleben in der Sekundarstufe" ein **ungeübtes Diktat**. Nachdem das Diktat korrigiert und mit den Kindern besprochen war, übten diese den Diktattext. Auch die Erst- bis Drittklässler übten dazu passend intensiv die **Schreibschrift bzw. das Überarbeiten ihrer Freien Texte**. Darüber hinaus wurde wie immer an den **eigenen Themen und an mathematischen Inhalten** gearbeitet.

Weiterhin **hospitieren Eltern** an unserer Schule, die in der Regel ihrer Kinder schnell bei uns anmelden.

**Auf der Homepage** gibt es einiges Neues: in der Fotogalerie Fotos von der Einweihung der Küche und der Geländeaktion, anderes Neues unter „Über uns“, „Comenius“, „Kinderuni“, „Aktuelles“ und ein neuer „Artikel“ (Eine demokratische Schule für alle in Europa + die englische Übersetzung).

## **Neunundzwanzigste Woche, 19. bis 23. April 2010**

**Auf der Montagsversammlung** war die **Frage der Woche** „Wie wächst Reis?“

Julia Klein begann mit ihrer **Mathegruppe „Medienbedarf“**. Hier werden die Kinder per Umfrage den Bedarf der Kinder der Schule an den verschiedenen elektronischen Medien zum täglichen Lernen feststellen, mathematisch darstellen und dokumentieren. Danach wird ein wirtschaftlicher Vorschlag zum Kauf unserer Medien an die Schulleitung erarbeitet.

**Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** beschäftigte sich auch in dieser Woche mit einer (anderen) Klasse und ihren Kindern und Erwachsenen und formulierten Eckpunkte für die Arbeit.

In der **dienstäglichen Vorlesung** wurde das Projekt „Überleben in der Sekundarstufe1“ fortgesetzt.

Anne Witt begann mit ihrer **Mathegruppe „Elterncafe“**. Die Kinder planen ein Nachmittagscafe in der Nachmittagsabholzeit der Eltern. Es geht einerseits um das eigene Backen, andererseits um das Wiegen, Messen und Verkaufen der eigenen Cupcakes.

Lissi Sasse begann ihre **Mathegruppe „Geometrische Körper“**. Gegenstände wie Würfel, Quader, Zylinder und Kugeln wurden in der Schule gesucht, fotografiert und die Gegenstände und Fotos einander zugeordnet.

**Am Mittwoch** eröffnete unsere **Specksteinwerkstatt** wieder.

Anne Witt, Luzie Gilde und Frank Trienenjost führen mit einer Gruppe **Mondscheinkinder zum Science-Forum der Chemie-Didaktik der Uni Siegen**. In einem toll ausgestatteten Labor trafen sie auf Dr. Udo Führ, der sie durch das Thema und eigenen Experimenten „Rund ums Wasser“ einlud.

Aus der **Englischgruppe Picture Books**: „Nachdem wir vor den Ferien das Buch "Diary of a Wombat" gelesen und nachgespielt haben, gab es diese Woche das Bilderbuch "Today is Monday" von Eric Carle. Auch dieses Buch handelt vom täglichen Speiseplan von Tieren. Das Wombat hat noch so einige andere Dinge angestellt, um seinen Speiseplan abwechslungsreicher gestaltet. Auch ein hervorragendes, wunderbar illustriertes englisches Kinderbuch. Außerdem haben wir endlich - finally - nach vielen Wochen des Druckens, Faltens, Sortierens und Einklebens unser dickes deutsch-englisches Bilderbuch "The Little Square" fertig gestellt. An diesem ca. 35 Seiten dicken Buch waren die Praktikantin Bettina Lock und Studentin Luzie Gilde beim Druck, bei der Übersetzungskorrektur und dem Sortieren der Seiten maßgeblich beteiligt. Die Kinder sind stolz, einige Exemplare werden wir

nach Lark Rise als Geschenk mitgeben. Ein Exemplar wurde liebevoll als Geschenk zum Muttertag verpackt.“

Während der **Englischzeit** hat Julia Kleins Gruppe "Harmony on Stage" weiter vorbereitet.

**Im Mädchenfußball** spielten zwei Teams gegeneinander, dann gab es Einzeltraining vor dem Tor mit Zweikampfverhalten und Kopfball und zum Ende ein zweites Spiel.

**Unsere Inklusionsstudentinnen** boten ihre **Arbeitsgruppen** wie „Eselsbrücken“ im Ganztage an: „Nach einer Begriffserklärung von den Kindern und uns, bildeten wir zwei Teams die ein vorbereitetes Puzzle mit vielen Eselsbrücken zusammensetzten und 2 Plakate gestalteten. Nach der Vorstellung der Plakate konnten auch die Kinder noch viele weitere Eselsbrücken benennen und verständlich erklären, sodass auch die wenigen 1.- und 2.-Klässler und sogar ein Kindergartenkind sie verstand. Die Kinder sagten uns am Ende, dass sie beispielsweise gerne auch mal ein Angebot zu "Spielen aus anderen Kulturen" wahrnehmen würden, doch die "Eselsbrücken-AG" war für uns, nach dem positiven Feedback der Schüler, ein guter Start für mögliche weitere Angebote.“

Simone Zanfrini begleitete Tanja Klassen am Mittwoch **zum Schwimmen**. Nicka, Marc M. und Thimo machten ihr Seepferdchen.

**Das Kinderparlament** hat die Fußballversammlung vorbereitet und anschließend darüber diskutiert, dass die Klassen teilweise unterschiedlich lang Sportzeit in der Turnhalle haben. Dabei wurde dem Antrag stattgegeben, dass die Phönixe versuchen sollten, ihre Sportzeit zu verlängern (nachdem lange darüber diskutiert wurde, anderen Klassen die Sportzeiten zu verkürzen, damit es "fair" ist).

Am Mittwochabend **trafen sich unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und –mitarbeiter zu einer FLieG-Besprechung**. Sie sprachen über das Anliegen einiger Eltern auch bei uns eine Ferienbetreuung einzurichten. Ihre Überlegungen gingen dahin, über eine „**Ferienfreizeit**“ mit Übernachtungen im Zelt möglicherweise in Kooperation mit den Pfadfindern anzubieten.

**Am Donnerstag bereitete** Heike Wagner mit einer Gruppe von Kindern unseren Besuch bei der **Chagall-Ausstellung in der kommenden Woche vor**.

Gegen 8 Uhr erschienen unsere **Hospitationsgäste** von der Privaten Pädagogische Hochschule der Diözese Linz aus Österreich. Eine Hälfte der Gruppe unter der Leitung von Ursula Svoboda blieb den ganzen Tag an unserer Schule, die andere Hälfte besuchte die Nachbarschule in Eitorf.

**Im Chor** hatten wir viele Besucher und vor allem Mitsängerinnen aus Linz, die uns lautstark bei Michael Jacksons " We Are The World " unterstützen.

Um 9.30 Uhr trafen sich über 50 Mädchen und Jungs zur „**Fußballversammlung**“ im Forum. Auch einige interessierte Erwachsene und Gäste waren dabei. Die Kinder kritisierten in der von Merve geleiteten Versammlung den Ausschluss, vor allem jüngerer Kinder beim Spielen, das „unfaire Wählen“ und das „Nur-Gewinnen-Wollen“ zu vieler Kinder. Nach einem über halbstündigen Meinungsaustausch wurden drei Beschlüsse gefasst: „Die Wahlen sollen von den jüngeren Mitspielern bestimmt werden“, „Es muss ein Schiri her“ und „Wir führen in den nächsten Wochen eine ‚Bundesliga Harmonie‘ ein. Hier wird mit festen Teams ein richtiger Spielplan erstellt, der das Spielen

in den Pausen bestimmt“. Eine Gruppe von je drei gewählten Mädchen und Jungen wird die Organisation übernehmen“.

**Zum Girl‘/Boy‘s Day** kamen einige ehemalige Schüler zu uns, Leon saß im Forum mit einer Gruppe zusammen, denen er einiges an der Gitarre zeigte, Lukas Herwig machte eine Percussiongruppe bei den Fledermäusen. Andere halfen in den Klassen.

Mittags war **Flöten-AG**. Annette Käshammer: „Flöten machten wir auf und in Englisch - ganz einfach und lernten nebenbei die Noten und noch das englische Alphabet.“

Am Abend fand der zweite Teil unserer **Schulkonferenz** von 19.30 - 21.10 Uhr statt, Folgende Beschlüsse wurden einstimmig gefasst:

- **"Wir fordern den Bürgermeister und den Rat der Gemeinde Eitorf auf, sich intensiver und für die Öffentlichkeit transparent für die Errichtung einer Gesamtschule im Bereich Eitorf im Sinne des sichtbaren Elternwillens einzusetzen."**
- Eine Elterngruppe wird den Bürgermeister wegen des **abendlichen Vandalismus auf unserem Schulgelände** besuchen, um ihn daran zu erinnern, dass sein Amt bereits vor längerer Zeit Maßnahmen zum Schutz der Schule zugesagt hatte. Wir favorisieren eine Lösung, bei der etwa ein Streetworker regelmäßigen Kontakt zu den Jugendlichen an den Eitorfer Schulen aufnimmt."
- Wir fordern die **tägliche Einstellung einer Sekretärin** (bisher zweimal 4 Stunden am Montag und Donnerstag) Es geht um Sicherheit, Erreichbarkeit, die Sekretärin „als Gesicht der Schule“ und eine funktionierende Verwaltung)
- Der östliche und südliche Zugang zur Schule sind offizielle **Schulwege**, die von der Gemeinde dringen als Wege gesichert und ausgebaut werden müssen. (Bei Glatteis, Schnee oder Regen zu große Unfallgefahr für Kinder, Eltern und arbeitendes Personal).
- Es werden Überlegungen zum **Ausbau des Dachbodens** angestellt.
- Wir fordern einen **Ausbau des Reinigungssystems der Schule (Hygieneplan des Landes weist auf deutliche Mängel an unserer Schule hin)**. Darüber hinaus bieten wir der Gemeinde an gegen die Bereitstellung der nötigen Mittel das Reinigungspersonal selbst zu bestellen.
- Wir wollen -wie die anderen Grundschulen in Eitorf - umgehend **zwei Garagen** auf das Schulgelände haben. Wir haben keinen Keller und müssen Toiletten, die Behindertentoilette und andere Räume als Abstellräume für Sport- und Pausenmaterialien wie Tischtennisplatten, Einräder, etc. benutzen.)
- Antrag auf Bestückung des Schulgeländes mit zwei **Basketballkörben**
- Ankündigung des **Besuchs der QualitätsAnalyse der Bezirksregierung**.
- Bericht über das **Comeniusprojekt**, besonders der Austausch und Kontakt von Lehrerinnen und Lehrer
- Gespräch über die **Nutzung von Computern**

**Am Freitag** wurde der **Adam-Riese-Kreis** von zwei Jungen unserer Schule (Jona und Silas von den Phönixen) für die anderen Kinder angeboten. Ihr Thema war „Römische Zahlen“.

Gegen 9 Uhr verließen die Kinder die Schule, um **ins Theater zu gehen**. Es gab das **tolle Stück "Spargel sucht Mannschaft"**, das von einer Theatergruppe Eitorfer Frauen, von denen einige Mütter unserer Schule waren, inszeniert und aufgeführt wurde. Es war wieder eine gelungene Aufführung, die alle Kinder der Schule begeisterte. Die Kinder gingen engagiert

mit. Dank des hervorragenden Frühlingswetters konnten die fast 200 Menschen zu Fuß ins Kino und wieder zurück gehen.

Um 9.30 Uhr trafen sich parallel zum Theaterbesuch alle **unsere 30 Gäste aus Österreich** mit Sandra Weinert, Ulli Schulte, Sven Schneider, Julia Klein, Walter Hövel und der Konrektor der Nachbarschule, Boris Kocea, zu einem fast zweistündigen **Gespräch im** großen Kreis im Forum der Schule. Die Gruppe, die am vorherigen Tag die Grundschule Eitorf hospitiert hatte, war am Freitag bei uns und umgekehrt. Nun gab es viele Fragen der Studierenden zu beantworten. „Schließlich“, so eine Kollegin der Linzer PH, „haben sie sechs Semester lang gelernt, als bestimmende Person Kinder zu unterrichten. Nun zeigt ihnen die gleiche Ausbildungsstelle in einer Abschlussreise gleich drei Schulen, wo die Kinder mehr und mehr lernen ihr eigenes Lernen selbst zu verantworten und Lehrer lernen sich zurückzunehmen.“ (Die dritte Schule war die „Freie Schule Prinzhöfte“, unsere älteste und erste Partnerschule in der Nähe von Bremen.)

Freitagfrüh meldeten sich einige **Kinderchronisten** (Christina, Laura und Sofie von den Genies), sie wollten mal wieder für die Chronik schreiben. Sie gingen zu den **Fledermäusen** und berichteten: „Sie haben mit Fünfeck-Würfeln gebaut. Es gab das Thema "Wölfe" als **Vortrag** von Sophie am Mittwoch, "Wunden heilen" von Adele und "Regenbogen" von Kira und Ronja, "Kelten und Gallier" von Jakob. Sie schrieben gemeinsam **Kettengeschichten**, bastelten Indianerhalsketten und Lukas Herwig hat Percussions-Musik mit Kindern gemacht. In der **Sporthalle** waren sie die ersten, die sie nach der Renovierung nutzten. Es sind neue große Matten da. In der Woche waren Kindergartenkinder zu Besuch.“

Kinder haben den „Verbotenen Wald“ unseres Schulgeländes aus eigener Initiative **aufgeräumt** und gesäubert.

Holger Riedel berichtet: „**Im Kunstraum** war letzte Woche wieder viel los. Wir waren sehr fleißig und kreativ und haben viel gelernt. Montags ging es schon los mit der beliebten **Kids-AG**. Dieses Mal ging es um das Thema Pop-Art mit Beispielen von Roy Lichtenstein und Andy Warhol. Nachdem wir viel über die beiden Künstler und das Wesen der Pop-Art gelernt haben, probierten wir es einfach mal selber aus, indem die Kinder Portaitfotos von sich selbst mit Aquarellfarben koloriert haben. Dabei kamen sehr spannende Werke heraus! Dienstag fand dann wieder unsere **Perspektive-AG** statt. Diesmal waren auch Gastkinder dabei, die sich ebenfalls mit viel Begeisterung in das aktuelle Thema "dreidimensionales Zeichen eines geometrischen Körpers" hineinarbeiteten. Aber diesmal war auch ein Wehrmutstropfen dabei, denn dies war die letzte Perspektive-AG mit dieser Gruppe. Alle ( selbst die Gastkinder) hätten gerne weitergemacht, aber auch andere Kids wollen mal dabei sein. Also meldet euch! Am Donnerstag nahmen wir uns in der **Pastell-AG** dem Thema "Früchte" an. Nach einer kurzen Wiederholung des bisher Gelernten, begannen wir damit Kirschen und Äpfel realistisch zu Papier zu bringen. Damit bereiten wir uns darauf vor, ein richtiges Pastellobst-Stilleben zu malen. Für alle Obsthasser bieten wir als Alternative ein Meeresbild mit Leuchtturm an. Neben den AGs fanden noch andere spannende Dinge statt. So hat Mirco nicht nur für sich das perspektivische Zeichnen bei mir gelernt, sondern sein Wissen mit viel Enthusiasmus an andere Kinder weitergegeben. Daneben hatten wir noch einige Schülerinnen und Schüler des Eitorfer Gymnasiums zu Gast, die das Angebot einer "Gratis-Zeichenstunde" gerne annahmen und mit Hilfe der Pastellkreiden in ein Phantasieland reisten, in dem Drachen und anderes wunderliche Getier leben... Schließlich besuchte uns auch noch die Gruppe Lehrerinnen aus Österreich, die sehr **interessiert an unserer Arbeit mit den Kindern** waren.

Maggi und mir wurden viele Fragen gestellt, was wir genau tun und **wie die Institution "Kunstraum" funktioniert**. Und es wurde genau beobachtet, wie sich das Gesagte in der Praxis umsetzen lässt. Wer weiß, vielleicht macht unsere Methode ja noch Schule in der Schule....??“

**Die Mondscheindrachen** machten ihre **Dichterlesung** draußen, waren mit Anne Witt an der Uni Siegen, machten viel Mathe und viele andere spannende Dinge!

**Die Eichhörnchen** hatten **Besuch** von zukünftigen Erstklässlern, am Mittwoch schauten zwei weitere bei uns vorbei und am Donnerstag nochmals ein Geschwisterkind. Am Dienstag hielt Elena einen ausführlichen **Vortrag** über Hunde. Die Informationen hatte sie mit Hilfe einer Wissenskarteikarte zusammengetragen und in ihren eigenen Worten auf das Plakat geschrieben. Nach dem Vortrag sagten einige Kinder der Eichhörnchen, dass sie noch etwas dazu gelernt haben, obwohl viele unserer Kinder in Harmonie bereits Tierexperten sind. Ebenfalls am Dienstag erfanden einige Eichhörnchen ein **Theaterstück** zum Thema "Elfen". Dieses führten sie am Donnerstag vor der Klassenlehrerin, der Klasse und interessierten Gästen aus Österreich im Musikraum auf. Am Dienstag und Freitag fand Lissi Sasses Mathegruppe mit Eichhörnchen und Kichererbsen statt: Thema "Geometrische Körper". Dies war der Auftakt einer Unterrichtsreihe. Am Donnerstag widmeten sich die Eichhörnchen der Abklatschtechnik mit Wasserfarben und stellten wunderschöne Schmetterlinge her.

**Bei den Blumen:** „Am Freitag, nach dem Theater sangen wir, aßen Kuchen und Möhrendipp und tauschten Erlebnisse mit Johanna, die auf Waltz gehen wird, aus, ihre ganz besonderen Themen, und wie sie Lesen und Schreiben gelernt hat. Johanna sagte uns, was ihr so gut an unserer Klasse gefallen hat. Ihren Abschiedsbrief dürfen wir erst am Montag lesen. Im Musikunterricht hörten wir "Peter und der Wolf" und lernten die schwierigen Namen von Oboe und Fagott neu kennen. Anschließend entschieden die Kinder eindeutig, dass dieses Musikstück mit doch leicht "schrägen" Melodien durchaus wichtig, weiterhin Kindern zu hören gegeben werden muss und somit weiter in den Lehrplan **Musik** gehört - sehr zum Erstaunen von Annette Käshammer. Bei der letzten Probe zu Schillers "Time for Dreams" wurde das Original weggelassen und das Stück war schon zu erkennen! Toll, wie Jule (Klavier) und Mellie (Schlagzeug) aufeinander hören und alle Beteiligten das Arrangement mit eigenen Vorschlägen mitgestalten. Die Kinder spielen nach Gehör - Johanna (Geige) hat sich aus dem Original ihre eigene Melodie zusammen gebastelt! Nebenbei läuft ganz viel Mathematik mit Tanja Klassen. Da wird weiter an **Mathekonzferenzen** gearbeitet. Diese Woche ging es um kombinatorische Aufgaben. In Kleingruppen verglichen sie verschiedene Lösungswege und reflektieren diese nachher im Kreis. Unter anderem übten einige noch einmal die schriftlichen Rechenverfahren der Addition und Subtraktion. Mellie und Jacob stellten **ihr Thema**: Pferde mit drei ausführlichen Plakaten vor. Wir erfuhren viel über Abstammung und Nutzen der Pferde bis hin, was man zum Reiten braucht. Mellie brachte ein Zaumzeug mit. Viele Kinder arbeiteten an ihren laufenden Themen, manche wurden neu gewählt, wie z.B. Mittelalter und Steine. Schön, dass sich dabei immer neue Partner oder Teams bilden.“

Die Woche **der Kichererbsen** war geprägt durch die drei **Matheangebote** der Lehramtsanwärterinnen (s.o.). Die Kinder des ersten und zweiten Schuljahres nahmen im Schwerpunkt an der Gruppe von Lissi zum Thema „Körper“ teil. Zwei Kinder arbeiteten in der Gruppe von Julia zum Thema „Medienetat“ und 6 weitere Kinder planten mit Anne die Arbeit der Gewichte-Gruppe.

Weiterhin gab es viel Arbeit an der **Rechtschreibung und deren Systematik**, auch in Verbindung mit Geheimschriften. Es wurde an den eigenen Themen weitergearbeitet, Nils und Tizian trugen einen Teil **ihres Themas** „Reptilien und Amphibien“ vor.

**Bei den Genies** hielten Lisa K und Olivia einen **Vortrag** über Enten. Lisa hatte ein Ei von ihren Enten dabei. Laura und Olivia spielen uns ein selbst erfundenes Lied auf der Gitarre vor. In dieser Woche haben die Genies **die Computer aus der Klasse geräumt**, weil diese zu viel Stress geführt haben. „Einige Kinder haben an den Kisten ihre Zeit verbracht ohne damit etwas Sinnvolles zu erreichen“. Siyabend Zorlu, unser Praktikant, erfand mit Jakob und Maatti ein eigenes Rechenspiel, was ausgiebig gespielt wurde. Wegen des Theaterstücks ist die Dichterlesung auf Donnerstag vorverlegt worden. Viele Geschichten gab es zu hören. Auch Paula, unser Besuch aus dem Kindergarten hatte eigene Wörter geschrieben. In der Flieg-Zeit haben wir das gute Wetter genossen und uns mit Mathematikaufgaben nach draußen gesetzt.

Sandra Weinert berichtet: „Ira Kliewer führte **bei den Phönixen** ihre **Unterrichtsreihe zum Thema Kartographie** fort. Dieses Mal ging es darum, eine Landschaftszeichnung in eine Karte zu "verwandeln" und eine Legende zu erstellen. Wir versuchten, **die kürzeste Geschichte der Welt** zu schreiben mit den Wörtern Wald, Angst und Nacht. Kostproben gibt es unter einem Link, den wir als Klassenseite einrichten wollen. Die Technik des nass in nass Malens wurde als Angebot von Kind zu Kind weitergegeben. Wir einigten uns darauf, fürs Sommerfest eine Art "Harmony's Next Schoolmodel" aufzuführen. Mal sehen... Silas und Jona waren intensiv damit beschäftigt, den Adam-Riese-Kreis vorzubereiten, was ihnen nach der Veranstaltung von Groß und Klein viel begeistertes Feedback eingetragen hat. Am Donnerstag hatten wir drei Jugendliche aus der Gesamtschule bei uns zu Gast, die den ein oder anderen Phönix beim Arbeiten unterstützten. Diese Erfahrung war für alle so positiv, dass mir als Lehrerin wieder überdeutlich klar wurde, wie ungeheuer bereichernd es ist, Kinder aus möglichst vielen Altersgruppen gemeinsam arbeiten zu lassen. Meiner Meinung nach gibt es da keine Grenzen!“

Gitte Haane: **Die Delfine** arbeiteten am Montag und Dienstag in ihrer Klasse an den **eigenen Themen und Arbeiten**: einige Kinder druckten ihre Ich-Texte, schrieben weiter, übten in den Lese-Mal-Heften lesen. Die neuen Klassen-PC-Regeln haben sich in dieser Woche bewährt und es gab keinen Ärger um Arbeitsplätze- oder -zeiten an den 4 PCs im Klassenzimmer. Es wurde sehr viel über Spinnen **geforscht**, zuerst ein kleines **Spinnenterrarium**, mittlerweile ist ein sehr großes Terrarium eingerichtet, in dem mehrere Spinnen leben. Dort wurde viel beobachtet, die Umgebung verändert, verbessert und immer mehr „Natur“ hinein gebaut. Ab Mittwoch lief das **Projekt „Meine Traumstraße“**. Fast alle Kinder der Delfine machten mit. Einige wenige arbeiteten in anderen Klassen. Es wurde gesammelt, was alles zu einer „normalen“ Verkehrsstraße gehört. Im Gegensatz dazu gab es viele Ideen für Traumstraßen. Diese wurden in Partner- und Gruppenarbeiten gemalt, vorgestellt. Zwei Gruppen arbeiten jetzt noch daran, ein Modell ihrer Traumstraße zu bauen. Wir sind gespannt, wie diese beiden Objekte aussehen werden. Die Viertklässler nahmen am Dienstag nach der Pause an der Kinder-Uni „Überleben in der Sekundarstufe 1“ teil. In drei Gruppen wurde Diktatschreiben, Schreibtempo, Abschreiben und Heftführung trainiert. Wir haben eine neue Assistentin, Sabrina Bohlscheid, die die Kinder dabei begleitet, ihre Programme zur visuellen und auditiven Wahrnehmung mit dem Trainingsgerät des **BlickMobils** täglich durchführen. Die vorherige „Blick-Mobil“-Begleiterin, Petra Paul, hat ab Mai eine unbefristete Vollzeitstelle im Krankenhaus Eitorf, wir freuen uns mit ihr – herzlichen Glückwunsch. Außerdem begleitet

Sabrina Bohlscheidt die Kinder bei ihrem Lernen und hat sich **in die Druckerei** eingearbeitet. Drei Tage schnupperte ein neuer Erstklässler mit seiner Mutter. Jakob probierte viel aus, wurde von anderen Kindern herumgeführt und mit vielen Dingen bekannt gemacht. Am Mittwochabend fand ein **gemeinsamer Elternabend der Delfine und Mondscheindrachen** statt, um die **dreitägige Klassenfahrt** auf den Ponyhof Hagdorn bei Wissen zu organisieren. Am Freitag gab es den Sport in der renovierten Sporthalle in Mühleip. Von dort ging es sofort ins Kino Blau-Weiß.“

Viele Aktivitäten in der **FlieG- Zeit** fanden draußen statt: arbeiten, basteln, spielen, malen, Speckstein bearbeiten ...

Rieke Schiemann machte auch in dieser Woche diverse **Delfin-Tests** in den Kindergärten.

Viele, viele **Schulneulinge und deren Eltern nutzten die Woche zur Hospitation** in den verschiedenen Klassen.

An unseren **Morgenkonferenzen** nehmen weiterhin Kinder teil!

**Auf der Homepage** gibt es unter „Artikel“ einige Artikel mehr und eine bessere Verlinkung der Literaturseite über die Schule mit den Artikeln. Eine Besucherseite ist in Vorbereitung.

Frank Trienenjost kopierte und band nochmals alle 1300 Seiten, die wir für die **Qualitätsanalyse** fertigstellten. Sie sind jetzt für alle Interessierten im Sekretariat ausliegend einsehbar.

## **Dreißigste Woche, 26. bis 30. April 2010**

Die neue Frage der Woche lautet: „Was geschieht mit dem Blut, wenn ein Mensch stirbt?“

Zwei Frauen von der Uni Bremen begannen ihre **einwöchige Hospitation** bei uns.

Der Schulleiter nahm vom späten Vormittag bis in den Nachmittag an einer **Schulleitersitzung** beim Schulamt Siegburg teil. Es waren Gäste der evangelischen und der katholischen Kirche anwesend, die beide zur Arbeit der ReligionslehrerInnen sprachen. Danach stellte Frau Biazar vom Schulpsychologischen Dienst in einem sehr nützlichen und fundierten Vortrag das Thema „Sexueller Missbrauch“ vor. Nach der Pause sprach Frau Dohms vom Englischseminar zum Thema „Englisch als Kontinuum“.

**Die heutige Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer** befasste sich der Ausbildung der Lehramtsanwärterinnen und Studentinnen des Studiengangs „Entwicklung und Inklusion“.

Zwei unserer Lehrer nahmen zur gleichen Zeit in der Hauptschule in Windeck, wie auch der Bürgermeister der Gemeinde, für unsere Schule an einer Veranstaltung des **Arbeitskreises „Aktiv gegen Rechtsextremismus - Engagement für Demokratie und Toleranz“** teil.

**Am Dienstag** hielt Walter Hövel **die Vorlesung** über die Geschichte der Rechtschreibung und die einfachsten Grundregeln dergleichen vor gut 60 Kindern und einigen Erwachsenen.

**In Lissi Sasses Matheübungsgruppe** entschieden sich die Kinder aus den mathematischen Körpern Würfel, Quader, Zylinder und Kugeln einen gemeinsamen Roboter zu basteln. Einen Entwurf hierfür konnten die Kinder schon malen.

**Die Mathegruppe "Medienhaushalt"** hat die Umfrage fertig gestellt. Dabei haben wir uns damit beschäftigt, wie Fragen schon die Antworten und das Ergebnis beeinflussen können und überlegt, wie man die Fragen formulieren muss, um möglichst echte Antworten zu bekommen. Anschließend wurden die Umfragebögen in die Klassen zum Bearbeiten gegeben.

Die **heutigen Gäste** kamen aus Oberhausen. Sie überhäufte uns mit ihren spannenden Fragen.

Am Abend war **Sitzung des Vorstands des FöVs**: „Nachlese zur Geländeaktion: Was muss noch wann fertig gestellt werden? Wer nimmt es in die Hand? Wichtigster Punkt: Die Organisation des 15. Schulfests am 12. Juni. Wir haben effektiv geplant, viele Infos aus den Vorjahren halfen dabei. Neu ist, dass wir allen Kindern die Gelegenheit bieten möchten, ihre Spielsachen, Bücher, Kassetten, CDs, Sportgeräte und dgl. an einem eigenen Stand feil zu bieten. Auch Nicht-Harmonie-Kinder dürfen selbstverständlich dabei sein.“

**Am Mittwoch** fand der **erste Teil der VERA-Vergleichsarbeiten**, die zeitgleich in allen 3. Schuljahren in Deutschland geschrieben wurden, bei uns gleich um 8 Uhr in vier Gruppen statt. Es ging um das Leseverständnis. Dieser VERA-Teil konnte uns keinerlei neue Erkenntnisse, weder über unsere Schülerinnen und Schüler, noch über die Arbeit unserer Schule bringen. Die Kinder absolvierten ihre Arbeit recht stressfrei und erfolgreich.

**Die Englischgruppe** hat weiter für **"Harmony on Stage"** gearbeitet. „Wir beschlossen gemeinsam, dass wir keine Promis kopieren wollen, sondern, dass wir alle super und unsere eigenen Superstars sind. Daher heißt unser Projekt nun **"Harmony on Stage: Be Your Own Star!"** Am Montag werden die ersten eigenen Superstarfotos geschossen.

Die **"Around the world"-Gruppe** startete in Englisch mit einer neuen Idee. In den nächsten Wochen wollen sie sich um die Fußball-WM kümmern und Gesprächssituationen sammeln. Bisherige Vorschläge waren ein Souvenirstand, einen Ticketverkauf, ein Interview zu führen mit Reporter und Fußballer/Fan und einen Food&Drink-Stand zu eröffnen. Nächste Woche konkretisieren sie die Idee. Viele Kinder hatten den Wunsch, ein eigenes Turnier auszurichten.

Die **Redaktion unserer deutsch-englischen Zeitung** führte unter anderem ein Interview mit unserer ehemaligen Schülerin Marie Fuchs über ihre neue Schule, die Gesamtschule Hennef.

**Das Kinderparlament**, von Jule geleitet, befasste sich ausführlich mit der Frage der Gewichtung von eigener Arbeit der Kinder und Angebotsprogramm der Schule zum Lernen. Die Kinder aller Klassen analysierten ihre Zufriedenheit mit dem Finden des Gleichgewichts in der äußeren Organisation der Schule und ihrer eigenen individuellen Arbeit. Danach begann die Diskussion über des „aufgeräumte Verlassen von Räumen durch Kinder und Erwachsene“. Das Thema wird auf der nächsten Sitzung fortgesetzt.

**Am Donnerstag** bot Heike Wagner den ganzen Morgen **das Thema „Marc Chagall“** an. Bildbetrachtung, Nachempfinden durch Malen, Vertexten der eigenen Eindrücke, eigenes Forschen und gemeinsam über Chagall reden, standen an. Die Kinder zeichneten mit Pastellkreiden Bilder des Künstlers nach, probierten selber Pastellkunstwerke aus oder genossen das „Tagträumen“, das neben dem Malen eine weitere große Kunst von Chagall gewesen ist.

Unsere beiden Besucherinnen von der Uni Bremen führten ein längeres **Interview** mit dem Schulleiter.

Im Laufe des Vormittags erreichte uns ein Anruf vom Verband Bildung und Erziehung, dass wir den **zweiten Platz im landesweiten Lese-Wettbewerb** mit einer Dotierung von 750€ errungen haben.

Um 11 Uhr war es so weit. Über 40 unserer Kinder hatten sich im leergeräumten Lehrerzimmer versammelt, um per Kamera und Internet **gemeinsam mit unserer englischen Partnerschule deutsche und englische Lieder zu singen**. Aber es kamen weder Bild noch Ton. Wir konnten auf dem Smartboard nur unser getipptes Gespräch sehen. So verabredeten wir uns mit den Engländern neu für einen weiteren Versuch von „**Choir on Wire**“ in der nächsten Woche. Wir blieben aber noch zusammen und sangen unsere Lieder.

**Am Freitag** war Walter Hövel mit dem **Adam-Riese-Kreis** an der Reihe. Er erarbeitete mit den Kindern wie im Sport Mannschaftsturniere und Spielergebnistabellen gemacht werden.

Um 10 Uhr kam ein Vertreter der Firma vorbei, die den **Schulentwicklungsplan der Gemeinde** entwickelt. Sie hatten bei der Erstellung des letzten Planes richtig diagnostiziert und ein Ansteigen der Schülerzahl für unsere Schule durch Schülerinnen und Schüler aus den Nachbarkommunen prognostiziert.

Um 11 Uhr waren wir mit einer Gruppe von gut 20 Kindern in der nahe gelegenen Kirche, um die **Marc-Chagall-Ausstellung** zu eröffnen. Unserer Kinder waren mit einem **Redebeitrag** Teil des Programms. **Sie lasen nach einander ihre Sätze über Chagall vor!** (nachzulesen auf der Homepage unter Unterricht/Chagall)

Mäggi Heidl hat im Kunstraum unseren **großen Strohkrantz neu gestaltet**. Er hängt schon im Forum.

Es kam der neue **Hochdruckreiniger**, finanziert durch den Förderverein, an und FlieG-Kinder kärcherten begeistert die Fläche unterm Vordach.

Julia Klein besuchte unsere alte **Partnerschule** PrinzHöfte in Bassum (<http://www.prinzhoefte-schule.de/schule/>). Dabei war sie begeistert davon, wie eigenverantwortlich die Kinder die Morgenversammlung und die Schulversammlung geleitet haben. Außerdem konnte sie Einblicke in verschiedene Projekte gewinnen, die sowohl von Experten von außerhalb, als auch von Erwachsenen oder Kindern der Schule betreut werden: schuleigene Imkerei, Mosaiki (Verkleidung von Häuserfassaden mit Mosaikmustern), Schulband, Zirkus, Natur und Teich, Nähen, Bücherbunker. Sie wird uns in der Konferenz

berichten, da wir schon seit der Gründung beider Schulen im engen auch inhaltlichem Kontakt mit dieser Schule sind.

**Die Eichhörnchen** nahmen neben der Zeit für ihre individuelle Arbeit an vielen verschiedenen Angeboten teil: Mathe mit Julia Klein und/oder Lissi Sasse, Kids Art AG, Vorlesung und Chor. Besonders freuten sich die Kinder darüber, dass endlich wieder Sportunterricht in der Turnhalle stattfand. Auch diese Woche hatten wir wieder viel Besuch von zukünftigen Erstklässlern. Am Dienstag begannen wir mit der ersten Klassenlektüre der Eichhörnchen: "Am Samstag kommt das Sams zurück" von Paul Maar. Am Mittwoch beschäftigen sich die Kinder mit den Europe4you-Rekorden April/ Juni. In der Dichterlesung trugen Elena, Celina und Moana ihre Texte vor. Von der Fantasiegeschichte (Celina) bis zum Bericht über Kinder in Afrika (Moana) war alles dabei. Die Klasse diskutierte lange über die Geschichten. Die Dichterlesung wurde von zwei Studentinnen der Uni Bremen per Diktiergerät aufgenommen.

**Bei den Genies** wurde in dieser Woche ausgiebig Emilias Geburtstag gefeiert. Mit einem ausgedehnten Frühstück und Vertrauensspielen haben wir so den Montag verbracht, dank der Vorbereitung durch Martina Zuske. Das Angebot sich mit Würfelgebäuden auseinander zu setzen, wurde von Miro, Marino und Jakob aufgenommen und einige Bastelrätsel sind von Klasse zu Klasse gewandert. Der Donnerstag startete mit einem Europa4you-Projekt gemeinsam mit den Fledermäusen. Das war gleichzeitig Anlass über das eigene Arbeitsverhalten nachzudenken. Sofia und Christina üben zu jeder Gelegenheit den Text ihres neuen Chorstückes "We are the World" und Till hat begonnen ein eigenes Computerspiel zu entwickeln. Nach einer ausgiebigen Dichterlesung gab es noch eine Tanzvorführung von Lisa K, Laura und Olivia, bei der wir feststellen durften, dass David ein begnadeter Tänzer ist.

Am Dienstag war Hanka Faerberden ganzen Tag **bei den Blumen**. Sie gestalteten eigene Mandalas mit Zirkel und Lineal. Yannek und Emil (beide Blumen) stellten ihre Thema "Katzen" in einer kleinen Gruppe vor. Sie erzählten, was Katzen fressen und in welchen Kontinenten und Ländern sie lebten.

Losgelöst von dem „eentlichen“, sehr intensiven Arbeitsgeschehen (Themenarbeit, Mathegruppen, Rechtschreibung) schauten **die Kichererbsen** am Donnerstag das **Tanzvideo** von Matt Harding „**Happy People Dancing on Planet Earth**“, in dem der Tänzer an zahlreichen, unterschiedlichsten Orten auf der Erde zu sehen ist und gemeinsam mit den dort lebenden Menschen tanzt. Mit begeistertem, fasziniertem und zugleich gerührtem Eindruck schauten wir das Video mehrfach an. Die Idee, angelehnt an dieses Video, nun selbst eines zu drehen, indem die verschiedenen Orte des Schulgeländes als Kulisse genutzt und die damit verbundenen Situationen im Tanz umgesetzt werden, wurde sogleich in Planung genommen. Auch der Besuch an unserer Partnerschule in England und Situationen auf der Klassenfahrt sollen in das Video eingebaut werden. Des Weiteren fallen mir zu der vergangenen Woche zahlreiche Gespräche mit einzelnen Kindern über deren Lernen und dessen Umsetzung ein. Am Freitag fanden dann die ersten Präsentationen zu unseren gemeinsamen Themenbereichen „Sehenswürdigkeiten, Gebirge, Flüsse und Seen“ statt. Wir hörten einen Vortrag von Niklas und Niklas über die größten Gebirge der Erde und deren höchste Berge, einen Vortrag von

Maike und Florentine über den Amazonas sowie den ersten Teil der Arbeit von Lena und Moritz über den Eiffelturm und den Berliner Dom.

**Delfine:** „Einige Kinder planten, bastelten weiter an ihrem Projekt "Meine Traumstraße". Eine Straße werden wir wohl zum Wettbewerb von BITUMI schicken (Asphalt-Vereinigung!!). Jüngere Kinder druckten wieder viel zum Muttertag, zu Geburtsanzeigen für das vierte Kind in einer unserer Familien. Die Mutter – sie hat drei Söhne bei uns -hat bis in die 42. SSW in der Druckerei geholfen. Herzlichen Glückwunsch an die Familie Pussel. Etliche Hospitanten waren sehr beeindruckt von der Druckerei und der Hilfe der Eltern, haben selbst gedruckt und gefühlt, wie viel Spaß das macht und welche beruhigende Arbeit Setzen der Buchstaben ist. Das Spinnenterrarium wurde weiter ausgebaut und eingerichtet. Ein 4-jähriger Bruder hat hospitiert und hat ebenso gedruckt und gestanzt. Ein weiteres Geschwisterkind der Delfine hat die Schule zwei Tage lang ausprobiert und mit der Mutter in seiner Wunschklasse mitgearbeitet. Ein ehemaliger Mitschüler - jetzt 5. Klasse - war zu Besuch. Die Woche über standen die Zeichen Richtung Klassenfahrt: „Wer will wann reiten ? Wer fährt mit dem Planwagen hin zur Grube Silberhardt, wer wann zurück ? Wie 🤔, wir müssen kochen, Tisch decken, spülen („Was ist das ?“ „...und abtrocknen?“) Alle Kinder aus beiden Klassen (Delfine und Mondscheindrachen) werden mitfahren, auch Kinder, die noch nicht über Nacht weg waren.“

**Levin von den Blumen** schrieb für die Chronik: „Am Mittwoch haben wir, d.h. Meret, Daniel, Mirko und ich „Anno 1503“ gespielt. In diesem Spiel geht es darum, Pioniere, Siedler, Bürger und Händler zu Bauern zu machen oder anzusiedeln. In dem Spiel ist es ratsam zu handeln und mit einem Schiff Inseln zu erkunden. Deshalb funktioniert es auch nur, wenn, wenn man nicht nur auf seiner Insel rumhängt. Mit dem Würfel erhält man die Rohstoffe. Nach uns spielten Silas, Henrik, Lars und Marvin und wir alle fanden es super!“

Die ganze Woche über hat Anne Witts Gruppe (Lars, Lukas, Katrin, Daniel, Leon, Nurten, Sophia und Falk von **den Mondscheindrachen**) die **chemischen Versuche** aus der Uni wiederholt, eigene Wasser-Experimente erfunden und ihre Stationen vorbereitet. Am Freitag war dann ihr großer Tag: Vor dem Vordach haben sie für ihre Klasse die Stationen aufgebaut, die Experimente gezeigt und die Inhalte erklärt. „Die Selbstständigkeit, das Verantwortungsbewusstsein und der Lernzuwachs bei den Kindern war beeindruckend!“

**Die Phönixe** haben mit Ira Kliewer aus Styropor, Erbsen und Streichholzschachteln Umgebungsmodelle der Schule gebaut. Die Kinder haben viele Angebote außerhalb der Klasse wahrgenommen, u.a. haben sie sich mit eigenen Kurztexten zum Künstler und seinem Werk auf die Chagall-Ausstellung vorbereitet. „In der wenigen verbleibenden Klassenzeit haben wir darauf geachtet, in aller Ruhe an den eigenen Themen und Projekten zu arbeiten.“